

BUGA Erfurt 2021: Das Nelkentheater der Floristen

5. Hallenschau setzt die Nelke in Szene

Zusammen mit der Rose gehört die Nelke (Dianthus) zu denjenigen Zierpflanzen, die den Menschen schon seit Jahrhunderten begleiten. Entsprechend vielfältig sind die Spuren, die Nelken in der Kulturgeschichte hinterlassen haben. Die fünfte Hallenschau der BUGA in Erfurt inszeniert eine Blume, die uns mit ihrem intensiven, sinnlichen Duft und ihrer breit gefächerten Farbpalette seit langem fasziniert.

Im Mittelalter galt die Nelke als Symbol der Ehe und der Verlobung, während der französischen Revolution war die rote Nelke ein Zeichen des Widerstands und zu DDR-Zeiten war sie das Emblem der Arbeiterbewegung. In Erfurt gab es vor etwa 200 Jahren sogar eine Vereinigung von so genannten „Blumisten“, die sich der Nelkenzucht verschrieben hatten.

Eine alte Schnittblume neu inszeniert

Diese Vielfalt an Themen und Bedeutungen reizte den Thüringer Floristen Christopher Ernst, der für die Gestaltung der fünften Hallenschau unter dem Motto „Das Nelkentheater der Floristen“ verantwortlich war: „Bei uns im Osten hat die Nelke ein etwas zwiespältiges, angestaubtes Image“, erklärt Ernst. Daher hat der Florist die Nelke in Erfurt komplett neu inszeniert. Lediglich in einer Ecke der Halle ist noch eine kleine Anspielung auf die traditionellen Nelkengestecke der 1960er Jahre mit Moos und Asparagus zu erblicken. Sehr opulent und von edlen Stoffbahnen umspielt zeigen sich Nelkengestecke, die dem Zeitalter der Renaissance ein gestalterisches Gesicht geben. An anderer Stelle erlebt man Nelken hingegen ganz minimalistisch als einzelne Blüten in asiatisch angehauchten floristischen Werkstücken. Wenige Schritte weiter wirken Nelken in zwei Meter hohen Edelstahlgefäßen in einzelnen Farbblöcken nur durch ihre schiere Masse. In unterschiedlichsten Blumensträußen haben die Nelken mal einen naturhaften, mal einen futuristisch inszenierten Auftritt, aber auch in der klassischen Tisch- und Hochzeitsfloristik dürfen sie natürlich nicht fehlen.

Mitmachen erwünscht

Angesichts der derzeitigen politischen Vorgaben wurde die Schau so geplant, dass der Besucher die traumhaft schönen Nelkengestecke immerhin durch die großflächigen Hallenfenster erblicken, aber auch vor der Halle selbst erleben können. Vor dem traditionsreichen Ausstellungsgebäude zeigen sich die Nelken in einzelnen Farbarrangements, denn je nach Farbe hatte diese beliebte Schnittblume in früheren Zeiten ihre ganz eigene symbolische Bedeutung. Auch das breite Sortiment an duftenden kleinen Topf-, Wild- und Grasnelken (unter anderem *Dianthus arenarius*, *D. carthusianorum*, *D. cruentus*, *D. deltoides*, *D. gratianopolitanus*, *D. knappii*, *D. pontederiae* und *D. sylvestris* sowie *Armeria maritima* und *A. pseudoarmeria*) ist in ansprechend bepflanzten Kübeln zu erleben. Vor Ort werden die begeisterten Besucher selbst zu Akteuren dieses Nelkentheaters. An einzelnen Selfie-Stationen können sie sich vor einer Fotowand platzieren und sich mit einer Art Perücke aus Nelkenblüten in Szene setzten oder vor überdimensionalen Engelsflügeln aus Nelken in den Blütenhimmel schweben.

And the winner is...

Die jungen Nachwuchsfloristen des AZUBI-Wettbewerbs der Ernst-Benary Schule Erfurt beweisen eindrucksvoll, was an floristischer Gestaltungskraft bereits jetzt in ihnen schlummert. Sie banden nicht nur Sträuße, sondern bepflanzten auch kleine Schalen mit zierlichen Topfnelken und ansprechenden Begleitpflanzen.

Die ganz Großen ihres Berufs trafen sich zum Wettbewerb um die Landesmeisterschaft des Fachverbands der Floristen Hessen-Thüringen. Vier Floristen hatten sich nach strenger Vorauswahl für die Wettbewerbsteilnahme qualifiziert: Anita Fleckenstein (Mühlheim), Dorota Szczepinska (Kassel), Christopher Ernst (Kindelbrück und Sömmerda) sowie Michel Fink (Erfurt). Die vier Aufgaben des Wettbewerbs waren anspruchsvoll: Zunächst war ein Strauß unter dem gestalterischen Motto „Glück verdoppelt sich, wenn man es teilt“ anzufertigen. Die zweite Aufgabe bildete eine Objektarbeit zur Nelke, während der Auftrag des dritten Gestaltungsteils lautete, in einer Pflanzung die Erfurter Krämerbrücke zu inszenieren. Nicht weniger aufwändig war der letzte Aufgabenteil, in dem die vier beteiligten Floristen einen Tischschmuck unter dem Motto „Thüringer Tischkultur“ für zwei Personen zu gestalten hatten, die sich zu einem Dinner der besonderen Art treffen.

Zahlreiche Preise verliehen

Aufregend abwechslungsreich und sinnlich waren sämtliche Werkstücke und Gestaltungen der vier Floristen. Daher fiel der Experten-Jury angesichts der hohen Qualität der gezeigten floristischen Leistungen die Entscheidung nicht leicht. Am Ende überzeugte die Gesamtleistung des jungen Floristen Christopher Ernst, der die Landesmeisterschaft des Fachverbands der Floristen Hessen-Thüringen gewann. Und für die in und vor der Halle gezeigten Nelken-Inszenierungen wurden je eine Große Goldmedaille und ein Ehrenpreis, 5 x Gold, 5 x Silber und 4 x Bronze an die beteiligten Floristen und Gärtner verliehen.